

RBDe 560, 561 UND STEUERWAGEN NPZ (SBB, TRAVYS, SOB)



KURZBESCHREIBUNG

Triebwagen

In den 80er Jahren beschafften die SBB eine neue Lokserie für den Regionalverkehr. Die als NPZ (Neuer Pendelzug) bezeichneten Kompositionen wurden im Volksmund auch Kolibri genannt wegen ihrer damals neuen Farbgebung.

Der Triebwagen ist eigentlich halb Lok, halb Triebwagen, da er nur auf einer Seite einen Führerstand besitzt und im Prinzip beliebig viele Zwischenwagen beigestellt haben kann (siehe aber unter Technische Daten, Anhängelasten!). Ein NPZ-Zug besteht aus mindestens einem RBDe 560 und einem Steuerwagen Bt.

Der Einsatz dieses Loktyps erfolgt in Regional- und Regio-Express – Zügen in der ganzen Schweiz.

Es stehen in Loksim3d bei der Lokauswahl folgende Varianten zur Verfügung:

Mit Integra-Signum ausgerüstet für Schweizer Strecken:

Lok\Triebwagen\Schweiz\RBDe 560 (NPZ)\RBDe560_NPZNacht.l3dlok

Lok\Triebwagen\Schweiz\RBDe 560 (NPZ)\RBDe560_NPZTag.l3dlok

Mit PZB 90 ausgerüstet für deutsche Strecken (Im Vorbild Wiesental in Süddeutschland):

Lok\Triebwagen\Schweiz\RBDe 561 (NPZ D)\RBDe561_NPZNachtD.l3dlok

Lok\Triebwagen\Schweiz\RBDe 561 (NPZ D)\RBDe561_NPZTagD.l3dlok

Steuerwagen

Der zugehörige Steuerwagen (SBB: Bt, SOB ABt) unterscheidet sich nur in der Geräuschkulisse und leicht unterschiedlichen Anzeigeinstrumenten. Er wird gleich bedient wie der Triebwagen.

Es stehen in Loksimg3d folgende Varianten zur Verfügung:

Mit Integra-Signum ausgerüstet für Schweizer Strecken:

Lok\Steuerwagen\Schweiz\ Bt 29-34 (NPZ)\Bt29-34_NPZNacht.l3dlok

Lok\Steuerwagen\Schweiz\ Bt 29-34 (NPZ)\Bt29-34_NPZTag.l3dlok

Mit PZB 90 ausgerüstet für deutsche Strecken (Im Vorbild Wiesental in Süddeutschland):

Lok\Steuerwagen\Schweiz\ Bt 29-35D (NPZ)\Bt29-35D_NPZNacht.l3dlok

Lok\Steuerwagen\Schweiz\ Bt 29-35D (NPZ)\Bt29-35D_NPZTag.l3dlok

BEDIENUNG

ACHTUNG: Die folgenden Angaben dienen nur zur Bedienung dieser Lok in Loksim3d und sind keinesfalls geeignet, eine richtige Lok in Betrieb zu nehmen! Eine solche Handlung Unbefugter ist strafbar!

Anordnung der Bedienelemente



Bremsdruck

Fernlicht

Bremszylinderdruck

Licht

Geschwindigkeitsanzeige

Hauptschalter (HS)

Anzeige HS-Zustand

Signum-Warnung

Stromabnehmer

Df Halteorte

Zeit

Dienstfahrplan Strecke (Df)

Wendeschalter

Soll-Motorenstrom

Ist-Motorenstrom

Fahrleitungsspannung

Manövertaste

Türverriegelung

In Betrieb nehmen

1. Wendeschalter vorwärts (Tasten <Ctrl> + <R>)
2. Stromabnehmer hoch (Tasten <Ctrl> +)
3. Licht ein (Tasten <Ctrl> + <L>) – wenn gewünscht, zusätzlich Fernlicht (Taste <L>)
4. Warten bis der Zeiger der Fahrleitungsspannung zu steigen beginnt
5. Hauptschalter einschalten (Taste <H>)
6. Bremsen lösen – ca. 1-2 Sekunden gedrückt halten, damit Bremse ganz löst! (Taste <7>)

Fahren

- Türen verriegeln vor Abfahrt! (Taste <T>)

Beschleunigen:

- Zugkraft bedienen mit Taste <↑> auf und <↓> ab.

Bremsen:

- pneumat. Bremsen bedienen mit Tasten <1>, <2> bremsen und <7>, <8> lösen.

- el. Bremse bedienen mit Tasten <3> bremsen und <9> lösen.

Sicherheitssteuerung (alle Varianten)

Die Sicherheitssteuerung funktioniert beim Vorbild ähnlich wie die tschechische SIFA. Zur Zeit ist diese in diesem Loksिम-Fst eingebaut.

Es gibt keine Leuchtmelder. Der Lokführer wird mit einem akustischen intermitierenden Warnton (Langsamgang genannt) aufgefordert, sich mit einer der folgenden Aktionen zu „melden“:

- Zugkraft auf- oder abschalten (Tasten <Ctrl> + <↑> oder <↓>)

- pneumat. oder el. Bremse bedienen (Tasten <1> ... <0>)

- Pedal kurz loslassen (<Leertaste>)

Tut der Lokführer dies nicht während der nächsten 100 m, erfolgt eine Zwangsbremmung.

Diese kann durch Drücken der <Leertaste> aufgehoben werden. Nicht vergessen, Zugkraft auf 0 zu stellen, damit weitergefahren werden kann!

Integra-Signum (RBDe 560 und Bt 29-34)

Diese Lok ist mit der automatischen Zugsicherung Integra-Signum ausgerüstet.

Fährt die Lok an einem Warnung zeigenden oder einem tieferen als dem aktuell gültigen

Signalbild vorbei, blinkt eine gelbe Meldelampe 6 x und ein akustischer Warnton ertönt 2 x.

Der Lokführer hat innerhalb der nächsten 100 m die Warnung zu quittieren (Taste <I>). Tut er dies nicht, erfolgt eine Zwangsbremmung.

Diese kann mit der **Taste <I> zurückgestellt** werden (**nicht Taste <U>** wie in Loksिम3d fälschlicherweise angezeigt!). Warten bis Stillstand, dann Hauptschalter wieder einschalten.

Nicht vergessen, die Zugkraft zuerst auf 0 zu stellen, damit weitergefahren werden kann.

Nach einer Quittierung erfolgt **keine** weitere Überwachung bis zum betreffenden Signal (auch beim Original!). Zeigt das Signal Halt, erfolgt dort eine Zwangsbremmung (...und das Aus in Loksिम3d!). Zeigt es einen tieferen Fahrbezug, wird die Fahrt in Loksिम3d eventuell wegen Geschwindigkeitsüberschreitung unterbrochen.

Indusi (RBDe 561 und Bt 29-35 D)

Als die SBB die Wiesentalbahn übernahm, wurden einige RBDe 560 und Steuerwagen NPZ an die deutschen Vorschriften angepasst und als RBDe 561 bezeichnet.

Es ist die PZB 90 eingebaut. Funktion und Bedienung sind im Loksim3d-Handbuch beschrieben. Siehe dort.

Lokpfeife

Wird wie üblich mit Taste <P> betätigt.

M-Taste (Manövertaste) (RBDe560 und Bt 29-34)

Diese Taste (Taste <Z>) funktioniert im Prinzip wie die Taste „Indusibefehl“. Sie muss gedrückt werden, wenn im Breich von Magneten rangiert werden soll oder wenn ein Halt zeigendes Hauptsignal überfahren werden soll (z.B., wenn das Hilfssignal – in Deutschland Zs1 genannt - leuchtet). Vmax 40 km/h.

Taste dunkel:	Modus Zug
Taste leuchtet:	Modus Manöver

Um vom Modus Zug in den Modus Manöver zu wechseln, muss die Geschwindigkeit ≤ 40 km/h sein. Ist sie höher, leuchtet zwar der Taster nach dem Einschalten, aber der Moduswechsel findet erst statt, wenn die Geschwindigkeit < 40 km/h gesunken ist.

Um vom Modus Manöver in den Modus Zug zu wechseln, Taste <Z> erneut drücken.

Wird die Geschwindigkeit bei gedrückter M-Taste auf > 40 km/h erhöht, so leuchtet eine gelbe Meldelampe und ein dauernder Warnton ertönt. In diesem Fall ist die Geschwindigkeit unter 40 km/h zu ermässigen oder der Taster zu drücken (in Modus Zug wechseln).

Wird dies unterlassen und die Geschwindigkeit weiter auf > 45 km/h erhöht, so wird der Zug nach 100 m zwangsgebremst. Befreiung nach Stillstand des Zugs mit der Taste <U> und nicht vergessen: den Stufenschalter auf 0 stellen und den Hauptschalter wieder einschalten!

Türverriegelung

Funktioniert zur Zeit wie in Loksim3d und Deutschland üblich. (Ver- und Entriegeln mit Taste <T>).

TECHNISCHE DATEN

Triebwagen RBDe 560 und 561 NPZ

Länge :	25 m
Gewicht :	70 t
Bremsgewicht R :	88 t
Bremsgewicht P :	70 t
Zug- und Bremsreihe:	R
Vmax.:	140 km/h
Nummern:	SBB: 560 000 - 141
	SBB (D) 561 171 - 174
	Travys: 568 384 + 385
	SOB: 566 077 – 080
Anzahl Achsen:	4
Antrieb:	4 einzeln angetriebene Achsen 4 Asynchronmotoren, thyristorgesteuert
Diverses:	besitzt nur auf einer Seite einen Führerstand

Steuerwagen Bt NPZ (SBB, Travys)

Länge :	25 m
Gewicht :	42 t
Bremsgewicht R :	53 t
Bremsgewicht P :	53 t
Vmax.:	140 km/h
Nummern:	SBB: 50 85 29-34 900 - 983
	50 85 29-35 900 - 976
	Travys: 50 34 29-34 984 + 985

Steuerwagen ABt NPZ (SOB)

Länge :	25 m
Gewicht :	39 t
Bremsgewicht R :	53 t
Bremsgewicht P :	53 t
Vmax.:	140 km/h
Nummern:	SOB: 50 48 38-35 177 - 180

Zwischenwagen SBB NPZ EW I, EW II und SOB NPZ

	EWI	EWII	SOB NPZ
Länge:	23.7 m	24.2 m	25.3 m
Gewicht:	34 t	33 t	34 t
Bremsgewicht R	43 t	43 t	45 t
Bremsgewicht P	43 t	43 t	30 t
Vmax:	140 km/h	140 km/h	140 km/h
Nummern:	A 50 85 18-35 000 – 103 AB 50 85 30-35 200 - 674 B 50 85 20-35 000 - 665	AB 50 85 30-39 000 – 143	B 50 48 29-35 351 - 367

Anhängelast RBD 560 und 561 NPZ

Steigung %	Anhängelast t	Steigung %	Anhängelast t
0	300		
2 - 18	300	35	150
20	280	36	145
22	250	37	140
24	230	38	135
26	210	45	110
28	190	50	100
30	180		

Innerhalb dieser Grenzwerte können beliebig viele Zwischenwagen eingestellt werden. Üblich sind 0 – 3 Zwischenwagen.